

Tennis: Weinheims neuer Spieler wird Zweiter der Leipzig Open

Lütjen verliert erst im Finale

LEIPZIG/WEINHEIM. Jonas Lütjen, Neuzugang beim Tennis-Regionalisten TC 02 Weinheim und frischgebackener Baden-Württemberg-Meister, setzte am vergangenen Wochenende seine Erfolgsserie fort. Bei den Leipzig Open musste sich der an Position sechs gesetzte 21-Jährige erst im Finale dem top gesetzten Andre Begemann geschlagen geben.

Von den ersten beiden Runden an trat der in den USA studierende Lütjen souverän auf und ließ weder Kilian Giocanel (Dresden) noch Lucas Gerch (Friedrichshagen) den Hauch einer Chance. Im Viertelfinale traf der Neu-Weinheimer auf den für Dresden spielenden Lokalmatador Christian Haupt, Nummer vier der Setzliste. Ein 2:5-Rückstand im zweiten Satz ließ den gebürtigen Norddeutschen scheinbar ebenso unberührt, wie die Unterstützung des Gegners durch die jederzeit fairen sächsischen Zuschauer. Am Ende stand ein hochverdientes 6:2, 7:5 und der Einzug ins Halbfinale.

„Episches“ Halbfinale

Das fand am Samstag unter Flutlicht auf dem Courtcourt statt, auf dem am Vortag noch Ex-Daviscup-Spieler Eric Jelen bei einem Schaukampf die Zuschauer unterhalten hatte. Ein Gewitter drohte zunächst die Abendveranstaltung platzen zu lassen, doch kurz nach 22 Uhr konnten die beiden Protagonisten Lütjen und sein Gegner und Freund Marko Lenz (Bremerhaven, Zweiter der Setzliste) mit dem Halbfinale beginnen. Die Zuschauer kamen auf ihre Kosten und sahen ein hochklassiges, spannendes und – wie der Turnierveranstalter schreibt – „epi-

sches“ Match. Nach Verlust des ersten Satzes mit 4:6 erkämpfte sich Jonas Lütjen den zweiten Satz mit 7:5 und gewann nach einem Krimi Satz drei im Tiebreak. Da war es fast schon 1 Uhr nachts. Gemeinsam fuhren Lütjen und Lenz danach ins Hotel, wo sie während des Turniers ein Zimmer teilten.

Bei strahlendem Sonnenschein ging das Herren-Finale am Sonntag über die Bühne. Lütjens Gegner war der top gesetzte Andre Begemann, Nummer 24 der deutschen Herren-Rangliste und Bundesligaspieler beim Rochusclub Düsseldorf. Lange konnte Lütjen die Partie gegen Begemann, der schon unter den ersten 150 Spielern der Welt stand, eng gestalten, bevor dieser den ersten Satz mit 6:4 gewann. 2:0 führte dann Lütjen nach einem schnellen Break in Satz zwei, gab auch beim 2:2 nicht auf, sondern schaffte es sogar auf 5:2 davonzuziehen. Schließlich aber gelang es dem 27-jährigen Begemann, der am nächsten Tag nach Wimbledon flog, um dort an der Doppel-Qualifikation teilzunehmen, all seine Erfahrung in die Waagschale zu werfen, so dass er am Ende mit 6:4 und 7:5 als Sieger vom Platz ging.

Leipzig scheint übrigens ein gutes Pflaster für Weinheimer Spieler zu sein: Im Vorjahr gewann Frank Wintermantel das Turnier. Er konnte dieses Mal verletzungsbedingt nicht teilnehmen. Dafür wurde mit seinem lebensgroßen Konterfei überall in der Stadt für das Turnier geworben. Und seit dem vergangenen Wochenende wissen die Turnierveranstalter der Leipzig Open nun endlich auch, dass Weinheim kein Vorort von Frankfurt ist. *aw*